AEON

ATVSPECIALIST

COBRA 350

Bedienungsanleitung
mit
Serviceheft

SEHR GEEHRETER KUNDE , SEHR GEEHRTE KUNDIN

Vielen Dank, dass Sie sich für AEON entschieden haben. Vor der Inbetriebnahme Ihres Fahrzeugs empfehlen wir Ihnen, diese Bedienungsanleitung aufmerksam durchzulesen. Sie beinhaltet wichtige Informationen, Ratschläge und Hinweise für den Gebrauch, und wird Ihnen helfen, schnell mit Ihrem COBRA 320 vertraut zu werden.

Die vorliegende Bedienungs- und Wartungsanleitung ist Teil der Ausstattung des Fahrzeugs und muss dem neuen Besitzer bei Verkauf übergeben werden.

Die AEON MOTOR CO., LTD behält sich vor, jederzeit durch Weiterentwicklung oder zur technischen Verbesserung Änderungen vorzunehmen, ohne dass die nachfolgend beschriebenen grundsätzlichen Merkmale des Fahrzeugs dadurch beeinträchtigt werden.

AEON MOTOR CO., LTD haftet nicht für Schäden, welche auf Druck- bzw. Übersetzungsfehler der vorliegenden Bedienungsanleitung zurückzuführen sind. Im Zweifelsfalle raten wir Ihnen grundsätzlich zur Rücksprache bei einem unserer autorisierten Fachhändler.

Die Nennung oder Abbildung von Erzeugnissen oder Dienstleistungen Dritter auch nur zu Informationszwecken stellt für die AEON MOTOR CO., LTD keine Verpflichtung dar, das Unternehmen übernimmt keine Haftung für den Gebrauch dieser Produkte.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und einen guten Start.

AUSGABE 01/2008

DIE BESCHREIBUNGEN UND ABBILDUNGEN DIESER BEDIENUNGSANLEITUNG SIND UNVERBINDLICH: KONSTRUKTION- UND AUSFÜHRUNGSÄNDERUNGEN VORBEHALTEN:

Import und Vertrieb für Deutschland:

GmbH

Einsteinstraße 9, 89407 Dillingen a. d. Donau

Telefon: 0 90 71 / 58 90 – 0
Telefax: 0 90 71 / 58 90 – 25
e-mail: service@demharter.de
Internet: http://www.demharter.de

INHALTSVERZEICHNIS

Vor der ersten Fahrt 2
Veränderungen am Fahrzeug 5
Tips für ein sicheres Fahren 6
Übersicht 7
Ausstattung und Bedienungselemente 9
  Zündschloß 9
  Tachometer / Kontrolleuchten 9
  Anlasserschalter 12
  Warnblinkschalter 12
  Auf- Abblendlichtschalter 12
  Blinkerschalter 13
  Hupenknopf 13
  Chokehebel 13
  Kraftstofftank 14
  Sitzbank 14
  Bremsen 17
  Feststellbremse 17
Fahrzeugbedienung 18
  Starten des Motors 18
  Starten mit dem Seilzugstarter 18
  Wenn der Motor nicht anspringt 19
  Zum Losfahren 19
  Fahrweise 20
  Anhalten 21
  Abschliessen 21
Überprüfungen vor Beginn der Fahrt 22
  Überprüfung der Kühlflüssigkeit 24
  Überprüfen des Motoröls 24
Wartung und einfache Reparaturen 25
  Einstellen des Bremshebelspiels 26
  Überprüfung der Bremsbeläge 27
  Überprüfung der Bremsflüssigkeit 27
  Überprüfung der Gaszugeinstellung 28
  Überprüfung der Zündkerze 28
  Überprüfung und Pflege der Antriebskette 29
  Motoröl wechseln 30
  Getriebeöl 31
  Überprüfung und Reinigung des Luftfilters 31
  Aus und Einbau der Batterie 32
  Überprüfung der Batterie 32
  Sicherung auswechseln 33
  Austausch der Glühlampen 34
  Einstellung des Scheinwerfers 35
  Einstellung der Federung 35
  Reinigung und Pflege 36
  Schmierdienst 37
  Längerer Nichtgebrauch des Fahrzeugs 38
  Kundendienstkarte .... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
  Stammkarte .... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
  Auslieferungskarte .... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
  Halterwechsel .... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
  Inspektionsplan 41
  Fahrerhinweise 43

VOR DER ERSTEN FAHRT

Vielen Dank, dass Sie sich für unser Produkt entschieden haben.
Vor der Inbetriebnahme Ihres Fahrzeuges empfehlen wir Ihnen, diese Bedienungsanleitung aufmerksam durchzulesen. Sie beinhaltet wichtige Informationen, Ratschläge und Hinweise für Gebrauch, Sicherheit, Wartung und Pflege. Sie wird Ihnen helfen, schnell mit Ihrem ATV vertraut zu werden. Ein ATV unterscheidet sich sehr in der Handhabung von anderen Fahrzeugen wie z.B. Motorrädern und Autos. Ein Zusammenstoß oder ein Überschlag kann sehr schnell passieren, sogar bei routinemäßigem Fahren, wie z.B. beim Abbiegen und beim Befahren von Steigungen oder dem Ausweichen von Hindernissen, wenn man nicht mit der nötigen Vorsicht fährt.

BITTE BEACHTEN

Dieses Fahrzeug ist für zwei Personen zugelassen, die max. Zuladung einschließlich Fahrer beträgt 209 kg.

Benutzen Sie zum Betrieb Ihres Fahrzeugs immer Schutzausrüstung, bestehend aus Helm mit Gesichtsschutz, Handschuhen, Stiefeln, Motorradjacke und –Hose oder –Kombi.

Die gesetzlichen Bestimmungen sind unbedingt zu befolgen, auch die zum Schutz der Umwelt.

Auspuffgase enthalten giftiges Kohlenmonoxyd. Starten Sie Ihr Fahrzeug nicht in geschlossenen Räumen.

Das Betanken muss bei abgestelltem Motor und an einem Ort ohne Brandgefahr erfolgen.

Halten Sie das Fahrzeug sauber, Überprüfen Sie das Fahrzeug vor jeder Ausfahrt und halten Sie sich an die vorgegebenen Wartungs- und Inspektionsrichtlinien.

Zum Betrieb auf öffentlichem Gelände und Straßen sind folgende Ausweise bzw. Nachweise erforderlich: Führerschein Klasse B, Fahrzeugschein bzw. Zulassungsbescheinigung, Amtliches Kennzeichen.

Die Benutzung des Fahrzeugs von Minderjährigen auf öffentlichem Gelände und Straßen ist verboten.

Das Befahren von Privatgelände ist nur mit Genehmigung des Grundstückeigentümers erlaubt.

Die Benutzung des Fahrzeugs von Minderjährigen ist nur auf Privatgelände in Begleitung eines Erwachsenen erlaubt. **Ein ATV ist kein Spielzeug**

Anfänger sollten eine ausführliche Unterweisung zu dieser Bedienungsanleitung durch einen Fachmann erhalten.

Überschätzen Sie nie Ihre fahrerischen Fähigkeiten. Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeit, scharfe Kurven und unebenes Gelände. Bedenken Sie, dass es sonst zu gefährlichen Situationen kommen kann.

Fahren Sie nicht bei schlechten Sichtverhältnissen, und immer mit eingeschaltetem Licht, um besser gesehen zu werden.

GUTE FAHRT!

Technische Daten

TYP		ATV – AR56
Motor		4 – Takt, mit Ausgleichswelle
Zylinder		1 stehend
Hubraum		313 cm^3
Bohrung x Hub in mm		78x65,6
Max. Leistung		15 kW / 6500 1/min
Max. Drehmoment		25 Nm / 3500 1/min
Kühlung		Flüssig
Starter		Elektro- / Reversier- (Seilzug)
Schmierung		Druckumlauf
Getriebeöl		k.A. / (SAE 85W/90)
Motoröl		1,8 l / (SAE 15W40)
Kupplung		Automatische Fliehkraftkupplung
Getriebe		Stufenlos (Variomatik) m. Rückwärtsgang
Dämpfung / Radaufhängung	vorne	Federbein / doppelte Dreiecksaufhängung
	hinten	Federbein zentral / Schwinge
Bremsen vorne/ hinten		Scheibenbremsen
Reifengröße	vorne	21×7-10 Luftdruck (0,4 Kg/cm^2)
	hinten	20×10-9 Luftdruck (0,4 Kg/cm^2)
Länge x Breite x Höhe		1830 × 1150 × 1050 mm
Radstand		1290 mm
Sitzhöhe		790 mm
Bodenfreiheit		178 mm
Leermasse (fahrfertig)		216 kg
Maximale Zuladung		200 kg
Zulässiges Gesamtmasse		416 kg
Kraftstoff / Tankinhalt		8,0 Liter / Benzin bleifrei 91 ROZ (Normal)
Zündkerze		NGK DPR7EA-9
Scheinwerferbirne		12V 35/35W HS1

VERÄNDERUNGEN AM FAHRZEUG

Alle Eingriffe am Fahrzeug, wie Steigerung des Hubraums, der Leistung oder der Geschwindigkeit verändern die zulassungsrechtlich definierten Merkmale der Fahrzeugkategorie und **sind damit strafbar bzw. werden gesetzlich verfolgt**. Neben anderen möglichen Vergehen wie das Fahren ohne Betriebserlaubnis muss der Fahrer bzw. der Halter auch mit dem Verlust des Versicherungsschutzes und möglicherweise mit der Beschlagnahmung des Fahrzeugs rechnen, sowie einer erneuten Überprüfung und Zulassung des Fahrzeugs durch die zuständigen Behörden.
Ebenso führen alle Modifikationen die das **Abgasverhalten und das Geräuschverhalten** des Fahrzeugs verändern zum **Erlöschen der Betriebserlaubnis**.
Weiter sind alle **Veränderungen oder Modifikationen an Fahrzeugbeleuchtung, Kennzeichen bzw. –träger, akustischen Warneinrichtungen oder Rückspiegel gesetzlich verboten** und führen automatisch zum Erlöschen der Betriebserlaubnis sowie des Versicherungsschutzes.
Jeder wie immer geartete oben beschriebene Eingriff entbindet den Hersteller von jeglicher Haftung und führt zum Erlöschen des Gewährleistungsanspruches.
Es sollten ausschließlich **ORIGINALERSATZTEILE** bzw. vom Hersteller empfohlene Teile verwendet werden.
Der Anbau von nicht originalem Fahrzeugzubehör kann die Fahr- bzw. Betriebssicherheit beeinträchtigen und ist zudem unter Umständen genehmigungspflichtig. Die Verwendung von nicht durch den Fahrzeughersteller freigegebenem Zubehör oder Ersatzteilen kann zum Erlöschen des Gewährleistungsanspruches führen. Wenden Sie sich im Zweifelsfalle an Ihren Vertragshändler.

Zusätzliche Verbraucher

- Zusätzliche Verbraucher (Radio, Beleuchtung usw.) können eine Entladung der Batterie verursachen.

TIPS FÜR EIN SICHERES FAHREN

Fahren Sie nicht freihändig, halten Sie den Lenker immer mit beiden Händen fest im Griff. Vermeiden Sie jegliche spontane Bewegung und seitliche Ausschläge der Lenkung. Stellen Sie Ihre Füße auf die Trittbretter.

Achten Sie beim Fahren darauf, dass alle Räder auf dem Boden bleiben. Verlagern Sie Ihr Körpergewicht beim Fahren so, dass es den Fliehkräften entgegenwirkt. Beim Beschleunigen sollte man deshalb das Körpergewicht nach vorne, in Rechtskurven nach rechts und in Linkskurven nach links verlagern.

Fahren Sie äußerst vorsichtig durch Pfützen, vermeiden Sie hochspritzendes Wasser, die Maximal zulässige Wassertiefe beträgt 10 cm. Es darf kein Wasser in den Motor oder in die Elektrik gelangen, ansonsten kann es zu schweren Motorschäden oder zum Stillstand des Fahrzeugs kommen.

Befördern Sie kein Gepäck zwischen oder auf den Beinen, benutzen Sie dazu den Gepäckträger.

Vorsicht: Am Auspuff oder an Teilen der Auspuffanlage besteht Verbrennungsgefahr.

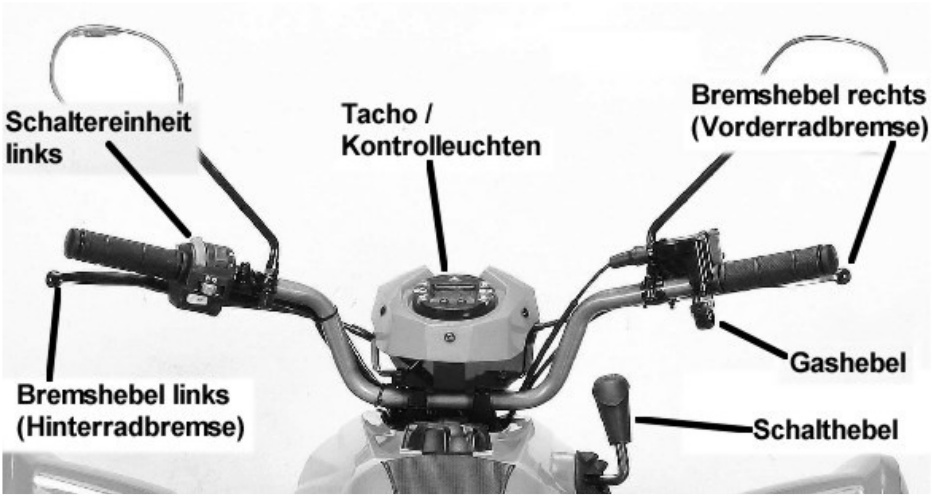
Fahren Sie nie ohne Schutzausrüstung. (Helm mit Gesichtsschutz, Handschuhe, Stiefel, Kleidung usw.)

Achten Sie darauf Hindernisse, wenn sie nicht umfahren werden können, äußerst vorsichtig zu überfahren. Größere Hindernisse sollten gemieden werden. Bereits bei geringer Geschwindigkeit kann es dabei zu Schäden an der Lenkung und der Radaufhängung kommen. Sollten Sie ein verändertes Fahrgefühl bemerken, lassen Sie Ihr Fahrzeug umgehend von Ihrem AEON Fachhändler überprüfen.

Beim Bremsen sollten Sie immer beide Bremsen gleichzeitig betätigen. Wenn mit nur einer Bremse gebremst wird kann das Fahrzeug instabil werden und ausbrechen.

Das Schalten auf Vorwärts oder Rückwärts darf nur im Stillstand des Fahrzeugs und bei Leerlaufdrehzahl erfolgen. Das Schalten während der Fahrt oder unter Last, kann schwerwiegende Motorschäden zur Folge haben.

ÜBERSICHT

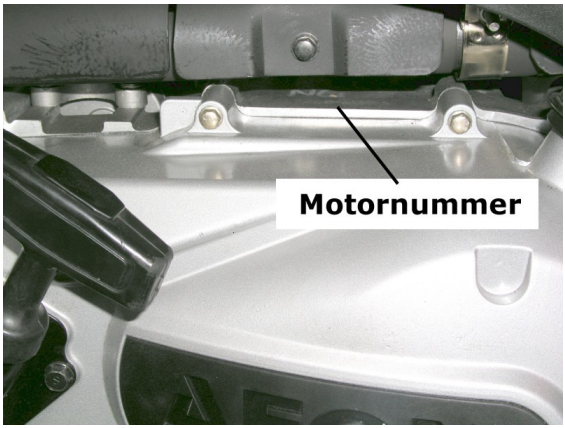

Schaltereinheit links
Tacho / Kontrolleuchten
Bremshebel rechts (Vorderradbremse)
Gashebel
Bremshebel links (Hinterradbremse)
Schalthebel

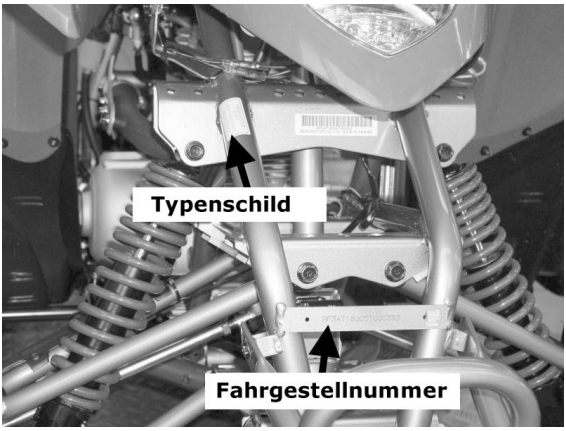
Wichtige Kennziffern am Fahrzeug

Die Fahrzeugkennziffern sind:

- Fahrzeug- Identnummer (Rahmennummer)
- Motor- Nummer
- Typenschild

- Die Rahmennummer befindet sich am Rahmen vorne in der Mitte.
- Die Motornummer befindet sich oben am hinteren Teil des Motors
- Das Typenschild befindet sich am Rahmen rechts vorne.

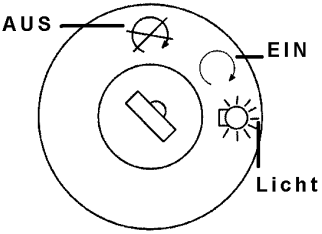




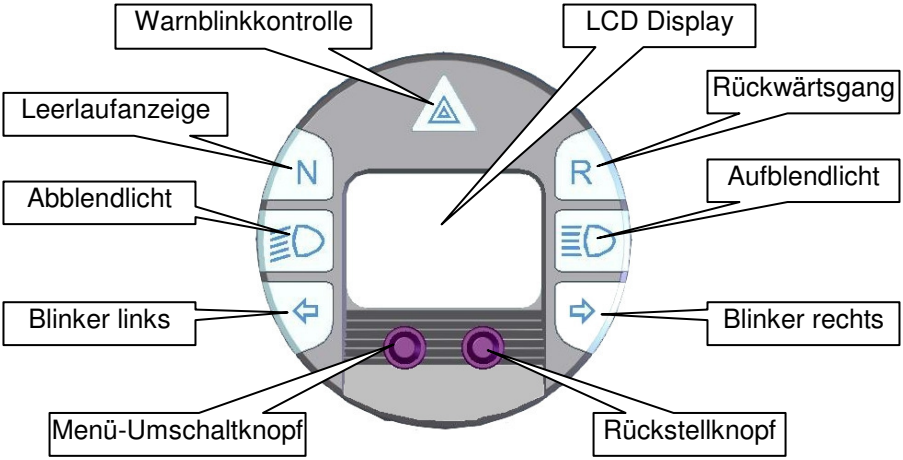
AUSSTATTUNG UND BEDIENUNGSELEMENTE

ZÜNDSCHLOß

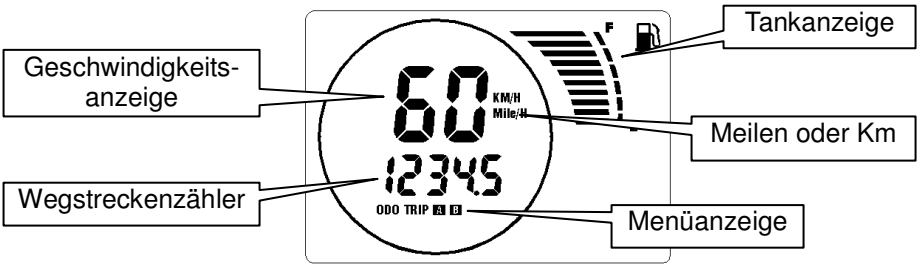
Schalter-stellung	Funktion	Schlüssel
„AUS“	Motor aus, Trennung des gesamten elektrischen Stromkreises	Kann abgezogen werden
„EIN“	Start, Fahrbetrieb ohne Licht	Kann nicht abgezogen werden
„LICHT“	Start, Fahrbetrieb mit Licht	Kann nicht abgezogen werden



TACHOMETER / KONTROLLEUCHTEN



LCD Display

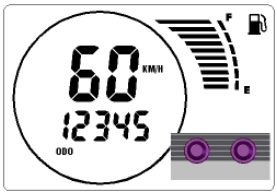


Das Zapfsäulensymbol beginnt zu blinken wenn das Anzeigesegment weniger als drei Balken zeigt.

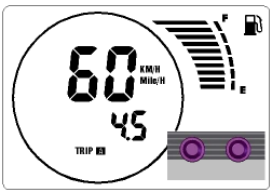
Bedienung und Funktionsbeschreibung

Durch drücken des linken Umschaltknopfes können Sie zwischen folgenden Programmen wählen:

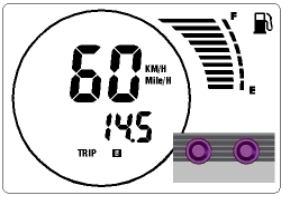
ODO: Gesamtstrecke



TRIP A: Teilstrecke A



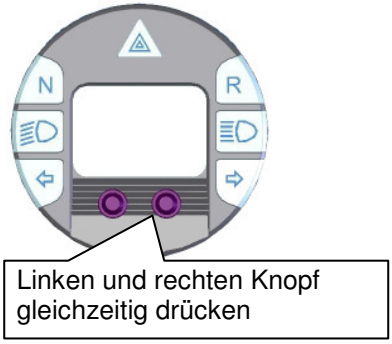
TRIP B: Teilstrecke B

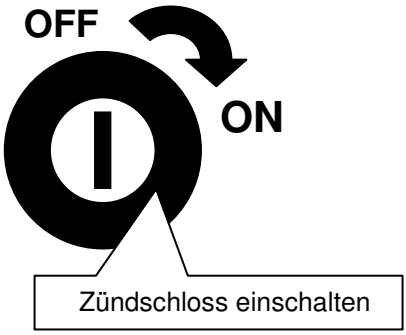


Im Menü TRIP A / B kann durch drücken des rechten Rückstellknopfs für 2 sec. Der Teilstreckenzähler auf 0 gesetzt werden.

Voreinstellungen

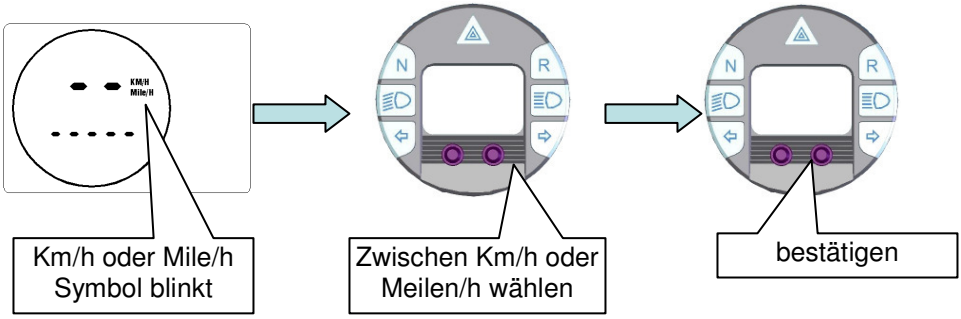
1) Durch drücken des linken und rechten Knopfs und gleichzeitiges Einschalten der Zündung gelangen Sie in das Menü um die Voreinstellungen für den Tachometer vorzunehmen.





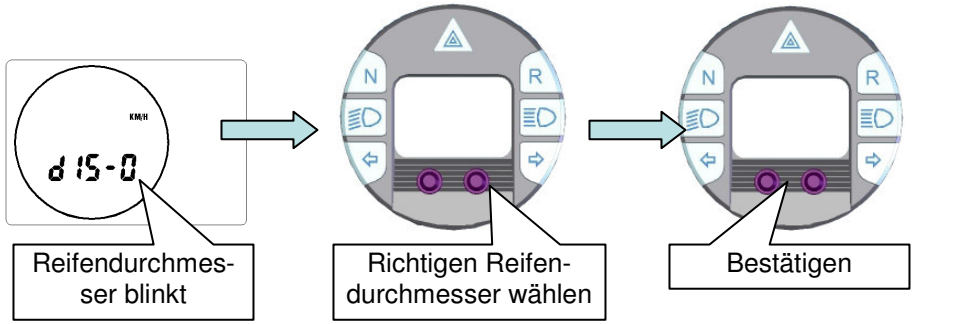
Einstellung des Anzeigeformats von Km/h oder Mp/h

2) Wenn im Einstellmodus das KM/H oder Meilen/H Symbol blinkt, kann durch drücken des rechten Knopfs zwischen Meilen/h und Kilometer/h gewählt werden. Danach bestätigen Sie durch drücken des linken Knopfs diese Einstellung.



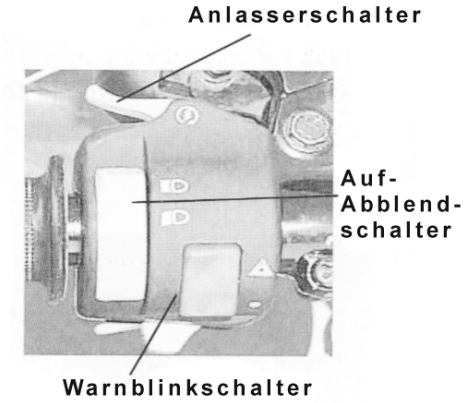
Einstellung des Radumfangs / Reifengröße

3) Damit die Geschwindigkeit korrekt angezeigt werden kann, muss der richtige Reifendurchmesser eingegeben werden. Wenn im Einstellmodus der Reifendurchmesser blinkt, kann durch drücken des rechten Knopfs der richtige Reifendurchmesser ausgewählt werden. Danach bestätigen Sie durch drücken des linken Knopfs diese Einstellung.



Größe	Bez.	Raddurchmesser	Radumfang	Eingabe
10 inch	21X7-10	536 mm	1683 mm	d 21-0

ANLASSERSCHALTER



- Durch Drücken dieses Schalters, kann der Motor gestartet werden. Unter der Voraussetzung, dass der linke Handbremshebel gezogen wurde und sich der Schalthebel in Position N (Leerlauf) befindet.

ACHTUNG:
Betätigen Sie den Anlasser niemals, wenn der Motor bereits läuft. Falls es nicht möglich sein sollte den Motor über den Anlasser zu starten, versuchen Sie es mit dem Kickstarter. Überprüfen Sie auch die Batterie und die Sicherung.

WARNBLINKSCHALTER

Wenn Sie bei eingeschalteter Zündung den Warnblinkschalter nach oben kippen, leuchten die Blinker auf.

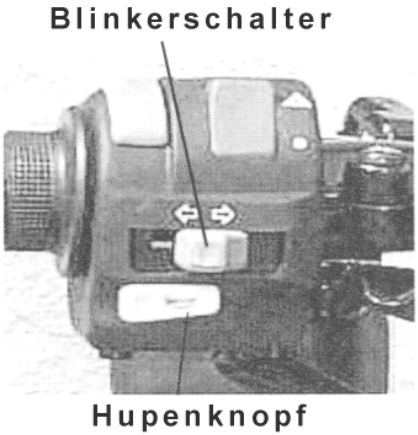
ACHTUNG:
Schalten Sie das Warnblinklicht ein wenn Sie das Fahrzeug in einer Gefahrenzone abstellen.

AUF- ABBLENDLICHT-SCHALTER

Schalterstellung	Funktion
≡D	Abblendlicht
≡D	Fernlicht

BLINKERSCHALTER

Bei auf „EIN“ geschaltetem Zündschlüssel betätigt man den Schalter für die Funktion der Fahrtrichtungsanzeiger. Um sie wieder auszuschalten, drückt man auf den Schalter.
⇐: .....Funktion links
⇒: .....Funktion rechts



ACHTUNG:
Die Fahrtrichtungsanzeige schaltet sich nicht automatisch aus. Nach deren Benützung müssen Sie diese deshalb ausschalten. Wenn Sie die Blinker eingeschaltet lassen, können Sie sich und andere in Gefahr bringen.

HUPENKNOPF

Wenn Sie die Hupe betätigen wollen, drücken Sie bei eingeschaltetem Zündschlüssel auf den Knopf mit dem Zeichen „Horn“.

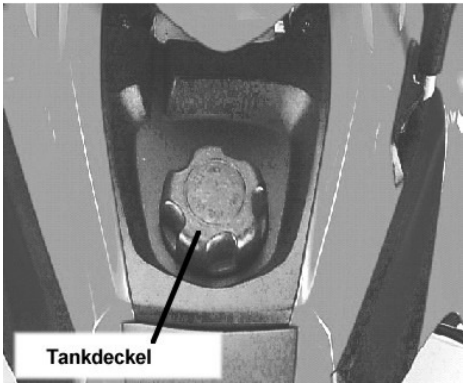
CHOKEHEBEL

Wenn das Fahrzeug bei kaltem Motor gestartet wird, muss der Chokehebel betätigt werden: nach oben ziehen.
Den Chokehebel wieder nach unten drücken wenn der Motor warm gelaufen ist.

ACHTUNG:
Betätigen Sie nie den Chokehebel bei betriebswarmem Motor, da sonst der Motor abstirbt.

KRAFTSTOFFTANK

Das Fassungsvermögen des Kraftstofftanks beträgt 8 Liter.



ACHTUNG:
- Verwenden Sie bleifreien Kraftstoff mit min. ROZ 91 (Normal).
- Füllen Sie den Tank nicht bis zum Rand, da sich Benzin bei Erwärmung ausdehnt, und der Tank überlaufen könnte.
- Tanken Sie nur bei abgestelltem Motor.
- Achten Sie immer auf korrekten Sitz des Tankdeckels.

SITZBANK

Öffnen:
Die Sitzbank wird über einen Zugknopf am Fahrzeugheck geöffnet. Zum Öffnen am Knopf ziehen und ggf. kurz auf die Sitzbank drücken.

ACHTUNG:
- Überprüfen Sie ob das Schloss einrastet, nachdem der Sitz geschlossen wurde.
- Ein ungeschlossener Sitz kann die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen.

AUSPUFF

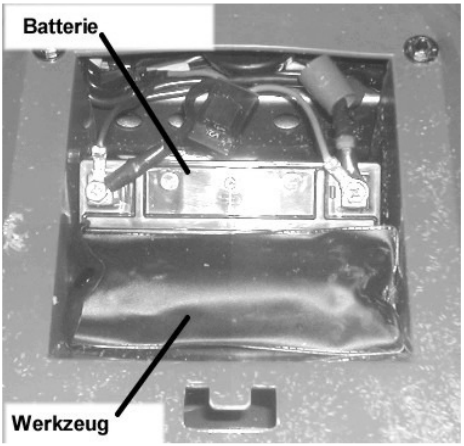
ACHTUNG:
Berühren Sie niemals Teile des Auspuffs während oder nachdem das Fahrzeug in Betrieb war, da aufgrund der hohen Temperaturen akute Verbrennungsgefahr besteht.

Batterie und Bordwerkzeug

Die Batterie und das Bordwerkzeug befinden sich unter der Sitzbank und sind jeweils durch ein Gummiband befestigt.
Batterie- Typ: GTX12-BS

Aus- und Einbau der Batterie, sowie Pflege und Wartung siehe Seite 32-33

Das Bordwerkzeug beinhaltet einen Schraubendreher und einen Zündkerzenschlüssel.



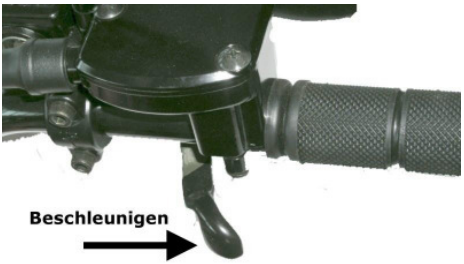
ACHTUNG:
- Fahren Sie nie ohne Batterie, bzw. mit nicht ordnungsgemäß befestigter Batterie / Batteriepole, da es sonst zu einem Kurzschluss bzw. zu einem Brand kommen kann.

Gashebel

Der Gashebel befindet sich am rechten Lenkergriff, und wird mit dem Daumen bedient.

Erhöhen der Geschwindigkeit
Zum Beschleunigen drücken Sie den Hebel nach vorne.

Reduzieren der Geschwindigkeit
Um die Geschwindigkeit zu reduzieren, lassen Sie den Gashebel los.



ACHTUNG:
Der Gashebel muss beim Loslassen von selbst zurückgehen.

Schalthebel

F. Vorwärts
N: Leerlauf (kein Gang)
R: Rückwärts

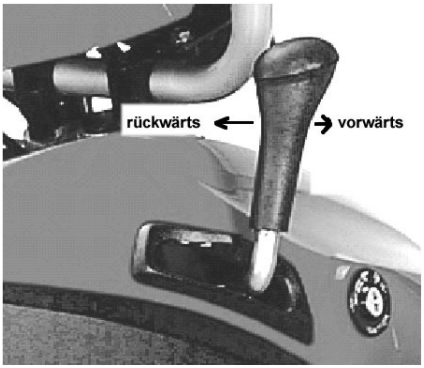
- Zum Schalten, den Schalthebel in die gewünschte Fahrtrichtung stellen.

- Wenn zu hastig oder unsauber geschaltet wurde, kann es passieren, dass der gewünschte Gang nicht sauber einrastet, in diesem Fall muss der Schaltvorgang wiederholt werden.

ACHTUNG:
Vehementes Beschleunigen nach dem Schaltvorgang ist für ein sauberes Einrasten der Gänge nicht dienlich, und es kann passieren, dass der Gang überspringt.
Idealerweise sollte nach einem Schaltvorgang das Einrasten des Ganges durch einen kurzen, sanften Gasstoß unterstützt werden.

Seilzugstarter

Wenn der elektrische Anlasser nicht funktioniert oder die Batterie leer ist, kann das Fahrzeug mit dem Seilzugstarter in Betrieb genommen werden.



ACHTUNG:
- **Es darf nur im Stillstand bei Leerlaufdrehzahl geschaltet werden**.

- Zum Einlegen des Rückwärtsgangs muss immer die Feststellbremse betätigt werden, da sonst der Motor stoppt (Sicherheitsschaltung). Der Motor kann danach nur wieder gestartet werden wenn das Zündschloss „AUS“ und danach wieder „EIN“ geschaltet wird.

- Der Motor kann nur gestartet werden, wenn sich die Schaltung in Neutral Position befindet.

BREMSEN

Die Vorderradbremse wird über den rechten Handbremsgriff betätigt und wirkt auf beide Vorderräder.

Die Hinterradbremse wird über den linken Handbremsgriff betätigt und wirkt auf die Hinterachse.

Die Betriebsbremse wird über das Bremspedal betätigt und wirkt gleichzeitig auf beide Vorderräder und auf die Hinterachse, dadurch wird eine optimale Bremswirkung erzielt.

ACHTUNG:
- Die korrekte Einstellung der Bremsen ist Voraussetzung für ein sicheres Fahrverhalten Ihres ATV´s.
- Eine falsch eingestellte Bremse macht sich beim Bremsen durch das Ausbrechen des Fahrzeugs bemerkbar.
- Sollten Sie beim Bremsen eine einseitige Wirkung bemerken, so ist es erforderlich umgehend die Bremsen durch einen Fachmann einstellen zu lassen.

FESTSTELLBREMSE

Feststellen:
Den Hebel der Feststellbremse nach links umlegen in Position „ON“.

Lösen:
Den Hebel der Feststellbremse nach rechts umlegen in Position „OFF“.

ACHTUNG:
Wenn die Hinterradbremse nicht korrekt eingestellt ist, kann der Bremsenfeststeller nicht funktionieren.

ACHTUNG:
Wenn die Hinterradbremse nicht korrekt eingestellt ist, kann der Bremsenfeststeller nicht funktionieren.

FAHRZEUGBEDIENUNG

Beachten Sie die Hinweise „Überprüfungen vor Beginn der Fahrt“.

STARTEN DES MOTORS

1. Fahrzeug auf eine ebene Fläche stellen.
2. Überprüfen Sie Ölstand und Kraftstoffvorrat.
3. Betätigen Sie die Feststellbremse.
4. Den Zündschlüssel auf „Ein“ schalten.
5. Bei kaltem Motor den Chokehebel betätigen.
6. Ohne Gas zu geben, den Anlasserknopf drücken. Das Fahrzeug kann nur gestartet werden, wenn sich der Schalthebel in Position Leerlauf (N) befindet

ACHTUNG:
- sofort den Anlasserknopf loslassen, wenn der Motor anspringt.
- Wenn der Motor läuft, darf der Anlasserknopf nicht gedrückt werden, da es sonst zu Motorschäden kommen kann.
- Bei warmem Motor darf der Chokehebel nicht betätigt werden, da sonst die Zündkerze beschädigt werden könnte.

- Wenn der Motor warm ist und nach 3-4 Sekunden bei Betätigen des Anlassers nicht startet, betätigen Sie den Gashebel ca. 1/8-1/4 und starten erneut.

- Es ist möglich, dass das Fahrzeug schlecht anspringt, wenn es längere Zeit nicht gefahren wurde, wenn es kalt ist oder im Winter. In diesem Fall drücken Sie den Anlasser öfters ohne Gas zu geben.

- Wenn, nachdem Sie den Anlasserknopf ca. 5 Sekunden gedrückt haben, der Motor nicht anspringt, so warten Sie ca. 10 Sekunden, um das Ganze noch einmal zu versuchen. Dies ist erforderlich, damit sich die Batterie wieder erholt.

7. Wenn der Motor kalt ist, lassen Sie ihn kurze Zeit im Leerlauf warmlaufen.

ACHTUNG:
- Halten Sie die Feststellbremse fest, bis Sie losfahren.
- Auspuffgase enthalten giftige Gase wie z.B. Kohlenmonoxyd. Starten Sie deshalb Ihr Fahrzeug nicht in geschlossenen Räumen.

Wenn der elektrische Anlasser nicht funktioniert oder die Batterie leer ist, kann das Fahrzeug mit dem Seilzugstarterstarter in Betrieb genommen werden.

STARTEN MIT DEM SEILZUGSTARTER

- Betätigen Sie die Feststellbremse und ziehen Sie mit der Hand kräftig an dem Seilzug.

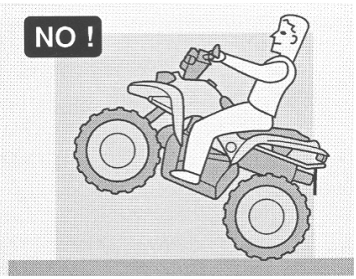
WENN DER MOTOR NICHT ANSPRINGT

Wenn der Motor nicht anspringt, überprüfen Sie folgendes:

- Ist Kraftstoff im Tank?
- Wurde bei kaltem Motor der Chokehebel betätigt? Bei warmem Motor darf der Chokehebel nicht betätigt werden!
- Befolgen Sie die Anweisungen gemäß der Bedienungsanleitung?
- Befindet sich der Schalthebel in Position „N“ ?
- Wurde die Bremse betätigt? Leuchtet das Bremslicht auf?
- Wenn sich versehentlich der Schalthebel nicht in Position „N“ befand muss zuerst die Zündung „AUS“ und wieder „EIN“ geschaltet werden.
- Ist das Lenkschloss (Wegfahrsperre !) abgesperrt?
- Ist die Zündkerze in Ordnung?
- Ist die Sicherung in Ordnung?
- Ist die Batterie leer?
- Falls der Motor nicht mit dem Elektrostarter zu starten ist, versuchen Sie ihn mit dem Seilzugstarter zu starten.

ZUM LOSFAHREN

1. Aufsitzen
2. Schalthebel in die gewünschte Fahrtrichtung stellen.
3. Lösen Sie die Feststellbremse
4. Den Gashebel langsam drücken zum Losfahren.
5. Während der Fahrt den Chokehebel nach und nach zurück schieben.



ACHTUNG:

- Betätigen Sie nicht den Gashebel, bevor Sie auf dem Fahrzeug sitzen und losfahren.
- Halten Sie die Feststellbremse gezogen, bis sie losfahren.
- Vermeiden Sie das abrupte durchdrücken des Gashebels, um ein plötzliches Beschleunigen des Fahrzeugs zu verhindern.

FAHRWEISE

- Beim Losfahren zur Sicherheit immer vorher nach hinten sehen und den Blinker betätigen.

Die Geschwindigkeitskontrolle geschieht durch die Stellung des Gashebels.

- Nach vorne drücken: Das Fahrzeug beschleunigt. An Steigungen muss der Gashebel stärker gedrückt werden, um mehr Leistung zu haben.

- Loslassen: Das Fahrzeug wird langsamer.

Um eine optimale Bremswirkung zu erzielen, benutzen Sie das Bremspedal (Betriebsbremse), da diese gleichzeitig auf Vorder- u. Hinterräder wirkt.

- Den Gashebel loslassen und Bremspedal betätigen. Erst vorsichtig, dann stärker.

- Fahrten bei Regen oder rutschigem Gelände können die Bremswirkung beeinträchtigen. Fahren Sie deshalb bei Regen äußerst vorsichtig.

- Nach Regenfahrten oder bei Pfützen kann die Funktion der Bremse schlechter werden. Fahren Sie in diesem Fall langsam, betätigen Sie leicht die Bremse solange bis sie trocken ist.

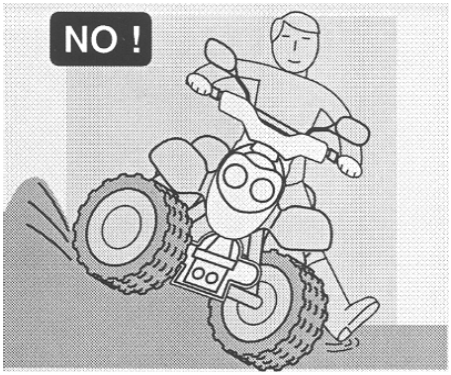
VORSICHT:

- Wenn nur mit einer Bremse gebremst wird, kann das Fahrzeug instabil werden und ausbrechen.

- Zu starkes Bremsen (Blockieren der Räder) kann zum Unfall führen.

- Das Betätigen von nur einer Bremse verlängert den Bremsweg erheblich.

- Jähes Bremsen ist gefährlich, da die Reifen wegrutschen und es zu einem Unfall kommen kann, besonders bei Regen oder rutschigem Gelände.



ANHALTEN

1. Wenn Sie den Zielort erreichen:

- Schauen Sie nach hinten und zur Seite, setzen Sie den Blinker und steuern langsam den Zielpunkt an.
- Den Gashebel loslassen und beide Bremsen gleichzeitig betätigen. Das Bremslicht zeigt dem nachfolgenden Verkehr an, dass Sie stoppen.

2. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand kommt.

- Den Blinker ausschalten, den Zündschlüssel nach („AUS“ :) drehen, damit der Motor stoppt.

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug in einer verkehrsfreien Zone auf ebenem Gelände ab.

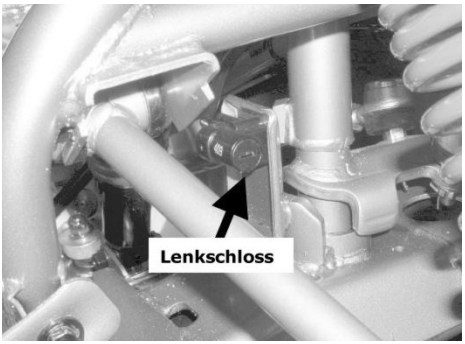
ACHTUNG:

- Drehen Sie während der Fahrt nie den Zündschlüssel in („AUS“ :) Position. Dies kann sehr gefährlich werden, da die elektrische Anlage ohne Funktion ist.
- Parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren und verkehrsfreien Ort.
- Bei heißem Motor und Auspuff besteht Verbrennungsgefahr.

ABSCHLIESSEN

1. Die Lenkung ganz nach links einschlagen.
2. Das Lenkschloss mit dem Zündschlüssel nach rechts drehen und Schlüssel abziehen.

Bei abgesperrtem Lenkschloss wird der Stromkreis der Zündung unterbrochen, der Motor kann nicht gestartet werden. (Wegfahrsperre)



ÜBERPRÜFUNGEN VOR BEGINN DER FAHRT

Überprüfen Sie Ihr Fahrzeug regelmäßig, um die Sicherheit, Funktionstüchtigkeit und Werterhaltung sicherzustellen.

Die regelmäßige Wartung sollte durchgeführt werden, auch wenn das Fahrzeug über längere Zeit nicht benutzt wird.

Vergewissern Sie sich, dass die Übergabeinspektion und die Erstinspektion (nach 20 Betriebsstunden bzw. 2 Wo.) sowie alle anderen Inspektionen gemäß Wartungsplan durchgeführt werden.

DIESE ÜBERPRÜFUNGEN HAT DER FAHRER TÄGLICH VOR BEGINN JEDER FAHRT DURCHZUFÜHREN.

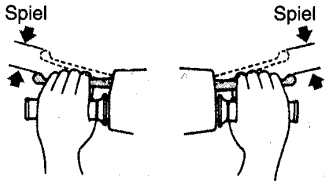
- Überprüfung der sicherheitsrelevanten Bauteile.
- Bremsen
- Bereifung, Zustand
- Reifenluftdruck
- Motorölstand
- Kraftstoffvorrat
- Elektrische Anlage/Beleuchtung
- Kennzeichen (Schmutz, Risse)
- Rückspiegel
- Überprüfung der Bremszüge und -Übertragungselemente auf Beschädigung und Funktion.
- Überprüfung der Lenkung und -Übertragungseinrichtungen auf Beschädigung und Funktion.
- Antriebskette

ÜBERPRÜFUNG DER BREMSE

Bremshebelspiel

Die Bremshebel sollten folgendes Spiel aufweisen:

Spiel: 10 – 20 mm



Bremspedal: 10-20mm

- Mit dem rechten Bremshebel werden die beiden Vorderradbremsen betätigt.
- Mit dem linken Bremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.
- Mit dem Bremspedal werden gleichzeitig Vorder- und Hinterradbremse betätigt.

ÜBERPRÜFUNG DER REIFEN

Reifendruck
Es ist empfehlenswert grundsätzlich und regelmäßig den Reifendruck mit einem Druckmesser zu kontrollieren.

Der maximal empfohlene Reifendruck beträgt

0,4 Kg/cm^3. (0,4 bar)

Schäden
Überprüfen Sie die Reifen auf Schäden und Risse.

Verschleiß
Überprüfen Sie unregelmäßigen Verschleiß, wie z.B. Bremsplatten oder Ungleichmäßige Abnutzung aufgrund falsch eingestellter oder verbogener Radaufhängung / Lenkung.

Profiltiefe
Man überprüft dies anhand eines Profiltiefenmessers. Wenn die Profiltiefe den zulässigen Wert unterschreitet ist sofort der Reifen zu wechseln.

VORSICHT:
Falscher Luftdruck führt zu unregelmäßigen Verschleißerscheinungen der Laufdecke und zu unsicherem Fahrverhalten.

Reifen

vorne 21x7-10

hinten 20x10-9

Geländereifen

auch zugelassen:

Straßenreifen
nur als Zubehör, nicht serienmäßig !

ÜBERPRÜFUNG DER KRAFTSTOFFMENGE

Öffnen Sie den Benzintankdeckel und kontrollieren ob sich ausreichen Kraftstoff im Tank befindet.

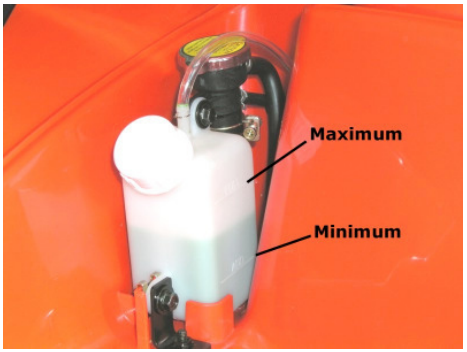
Betanken

Füllen Sie den Tank nicht bis zum Rand, da sich Benzin bei Erwärmung ausdehnt, und der Tank überlaufen könnte.

ACHTUNG:
- Tanken Sie nur bei abgestelltem Motor.
- Befüllen Sie den Tank nicht bis zum Rand, sonst kann Kraftstoff auslaufen.
- Tanken Sie bleifreien Kraftstoff mit min. ROZ 91 (Normal)
- Achten Sie immer auf korrekten Sitz des Tankdeckels.

ÜBERPRÜFUNG DER KÜHL-FLÜSSIGKEIT

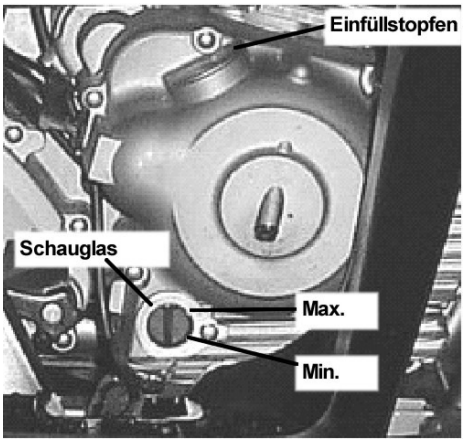
Der Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter wird stets bei kaltem Motor geprüft und sollte sich zwischen Minimum und Maximum befinden.
Der Kühlflüssigkeitsausgleichsbehälter befindet sich unter dem vorderen rechten Radlauf.



ÜBERPRÜFEN DES MOTOR-ÖLS

Der Ölstand wird stets bei abgeschaltetem Motor gemessen. Das Fahrzeug sollte dabei waagerecht auf einer ebenen Fläche stehen. Nach Abschalten des Motors sollte man ca. 5 Minuten warten, bevor man mit der Kontrolle beginnt, damit sich das Öl im Motor setzen kann, und das Messergebnis nicht verfälscht wird.

Das Ölschauglas befindet sich auf der rechten Seite hinterhalb des Bremspedals.



ÜBERPRÜFUNG DER ELEKTRISCHEN ANLAGE UND DER BLINKER

Überprüfen Sie vor jeder Fahrt die Lichtanlage auf Funktion und Verschmutzung.

- Scheinwerfer, Rücklicht
- Überprüfung des Bremslichtes
- Überprüfung der Blinker
- Einstellung der Rückspiegel

- Überprüfung auf Benzinleck
- Überprüfung des Kennzeichens auf Bruch oder Verschmutzung

ACHTUNG:
Kontrollieren Sie regelmäßig den Schmierölvorrat und die Kühlflüssigkeit. Wenn diese(r) knapp wird kommt es zum Motorschaden.

WARTUNG UND EINFACHE REPARATUREN

Im Rahmen dieses Kapitels werden wir Ihnen einige Reparaturen, Einstell- und Wartungsarbeiten erläutern.

Der Wartungsplan schreibt vor, wie oft Ihr Fahrzeug gewartet werden sollte und worauf insbesondere geachtet werden muss, um die Funktionstüchtigkeit Ihres Fahrzeugs sicherzustellen.
Die Anweisungen beruhen auf der Annahme einer zweckbestimmten, normalen Nutzung des Fahrzeugs. Bei extremen Bedingungen, wie z.B. starker Nässe, Staub, Salz etc. muss häufiger gewartet werden, bitte wenden Sie sich dann an Ihren Vertragshändler.
Wartungsarbeiten sind gemäß den von AEON aufgestellten Herstellernormen von ausgebildeten und geschulten Mechanikern auszuführen. Ihr AEON Händler erfüllt diese Anforderungen.

Selbst dann, wenn der Besitzer des Fahrzeugs über gute handwerkliche Fähigkeiten verfügt, empfehlen wir dringend, alle Arbeiten an Motor, Antriebseinheit, Bremsen, Lenkung und Radaufhängung nur durch eine AEON Fachwerkstätte vornehmen zu lassen.

Das an Ihrem Fahrzeug befindliche Bordwerkzeug stellt lediglich eine Minimalausrüstung zum Zwecke der Behebung kleinerer Arbeiten bzw. Pannen dar und ist nicht für die Durchführung einer Inspektion geeignet.

VORSICHT

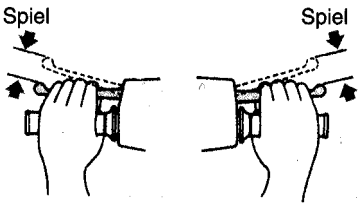
SICHERHEITSKONTROLLE:

- Das Fahrzeug muss sicher auf ebenem Untergrund stehen.
- Verwenden Sie geeignetes Werkzeug.
- Die Reparaturen müssen bei ausgeschaltetem Motor und abgezogenem Zündschlüssel durchgeführt werden.
- Vermeiden Sie Verbrennungen, da der Motor und der Auspuff nach Abschalten des Motors heiß sind.

EINSTELLEN DES BREMS-HEBELSPIELS

Bremshebelspiel

Die Bremshebel sollten folgendes Spiel aufweisen: Spiel: 10 – 20 mm

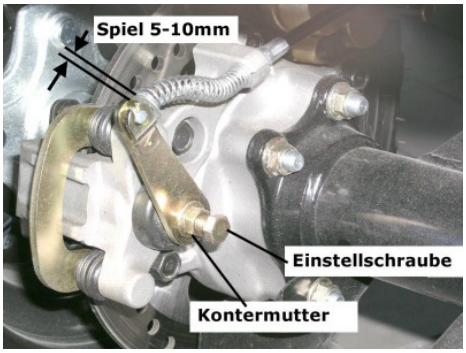


Das Bremshebelspiel kann nicht eingestellt werden. (Scheibenbremse) Sollte der rechte/linke Bremshebel übermäßiges Spiel aufweisen, kann es sein, dass sich Luft in der Bremsanlage befindet. Suchen Sie bitte sofort eine Fachwerkstätte auf.

Feststellbremse:

Die Einstellschrauben der Feststellbremse befinden sich am hinteren Bremssattel und am Bremshebelhalter.

Ist eine Einstellung nicht mehr möglich, kontrollieren Sie die Bremsbelagstärke auf Verschleiß.



ACHTUNG:

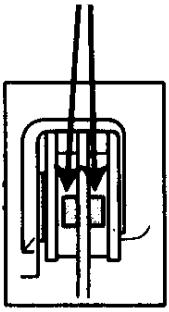
- Nach der Einstellung ziehen Sie die Kontermutter fest.
- Eine falsche Einstellung der Bremsen kann zum Ausfall der Bremse führen (Unfallgefahr).

FUßBREMSE

Das Bremspedal der Fußbremse befindet sich auf der rechten Seite im Bereich des Trittbretts.
Spiel des Bremspedals: 10-20 mm

ÜBERPRÜFUNG DER BREMSBELÄGE

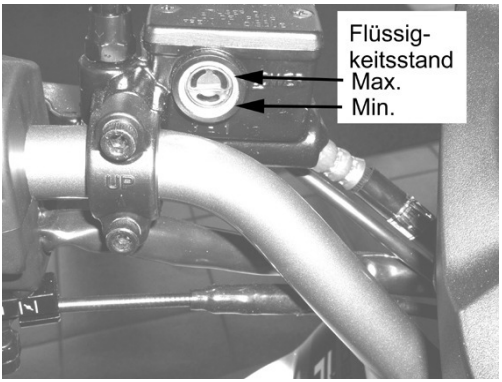
Die restliche Belagstärke muss mindestens 1,5 – 2 mm betragen. Wenn nicht müssen die Bremsbeläge sofort ausgetauscht werden.

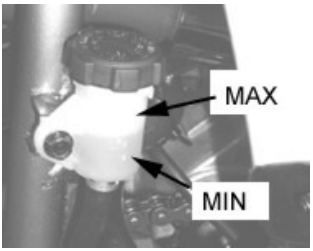


ÜBERPRÜFUNG DER BREMSFLÜSSIGKEIT

Der Bremsflüssigkeitsstand muss sich zwischen Min. und Max. bewegen. Fehlende Bremsflüssigkeit deutet auf ein Leck oder übermäßigen Bremsbelagverschleiß hin, in diesem Fall suchen Sie bitte umgehend eine Fachwerkstatt auf.

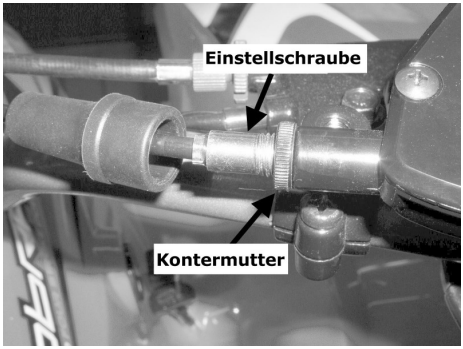
Bremsflüssigkeit: DOT 4





ÜBERPRÜFUNG DER GAS-ZUGEINSTELLUNG

Überprüfen Sie das Spiel des Gashebels. Er sollte einen Leerweg von 2-6 mm haben. Lösen Sie die Kontermutter und nehmen Sie die gewünschte Einstellung vor.



ÜBERPRÜFUNG DER ZÜND-KERZE

Wenn die Zündkerze verschmutzt oder verschlissen ist, kann es zu Fehlzündungen, schlechter Motorleistung oder Startproblemen kommen.

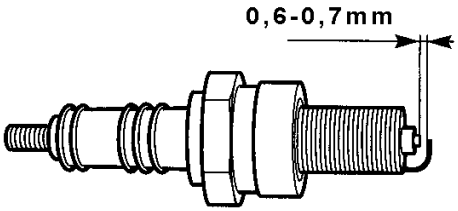
- Reinigen Sie die Zündkerze mit einer Messingbürste.
- Überprüfen Sie die Elektrode auf Verschleiß und Feuchtigkeit:

Verschlissene oder nasse Zündkerzen müssen erneuert werden.

- Überprüfen Sie den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre:

Elektrodenabstand: 0,6-0,7 mm

Zu verwendende Standard Zündkerze:
NGK: DPR7EA-9



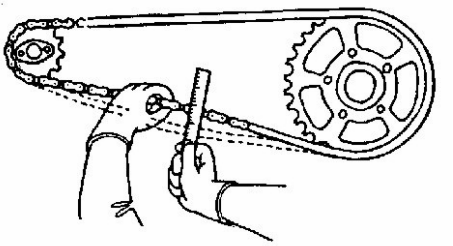
ÜBERPRÜFUNG UND PFLEGE DER ANTRIEBSKETTE

Durch die Nutzung des ATV´s kommt es, ie nach Einsatzbedingungen, zu einem mehr oder weniger hohen Verschleiß der Antriebskette. Daher ist es notwendig die Kette regelmäßig zu warten.

ACHTUNG:
Bei Einsatz unter Nässe, Staub und schwierigem Gelände ist es erforderlich die Wartungsintervalle zu verkürzen.

1. Reinigung

Reinigen Sie zuerst die Antriebskette von Schmutz und Staub. Verwenden Sie dazu geeignete Reinigungsmittel. (Im Fachhandel erhältlich)

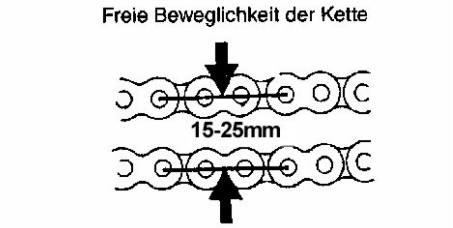


2. Schmieren

Tragen Sie auf die Innenseite der Kettenglieder handelsübliches Kettenspray auf.

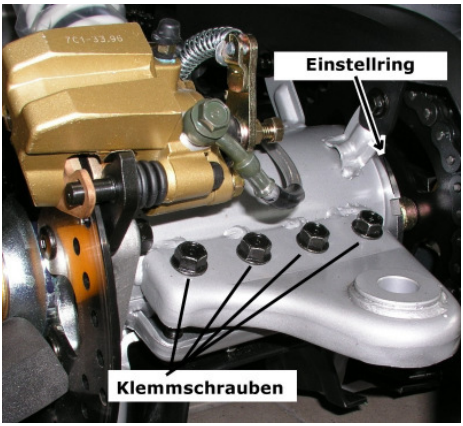
3. Kettenspannung überprüfen

Die freie Beweglichkeit der Kette sollte in der Mitte etwa 15-25 mm betragen. Andernfalls muss die Kettenspannung korrigiert werden. Überprüfen Sie dies an mehreren Stellen, bei ungleicher Länge ist die Kette und gegebenen falls die Kettenräder zu erneuern.



4. Einstellen der Kettenspannung

Die Kettenspannung kann mit der Einstellschraube an der Hinterachse verändert werden. Lösen Sie dazu die Klemmschrauben (4 Stück). Nachdem Sie die gewünschte Einstellung durch verdrehen des Einstellrings vorgenommen haben, ziehen Sie die Befestigungsschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment fest. (45 Nm)



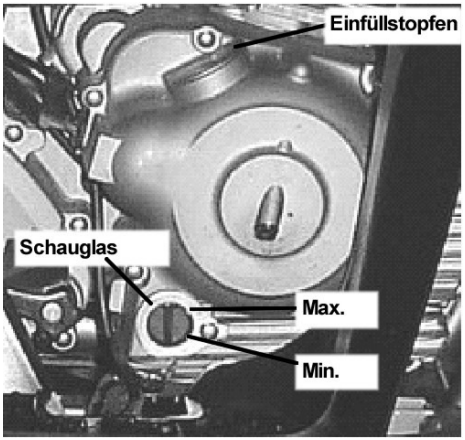
MOTORÖL WECHSELN

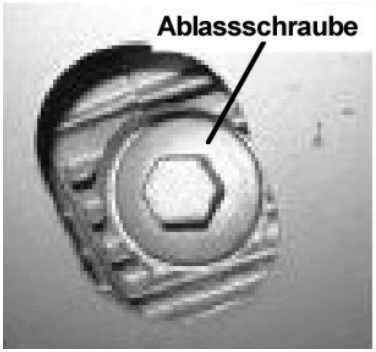
Der Wechsel des Motoröls hat gemäß den Intervallen des Wartungsplanes zu erfolgen.

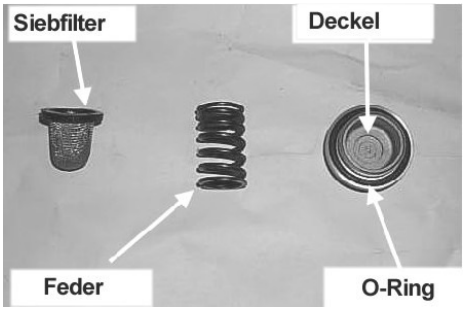
- Motor warm laufen lassen.
- Eine geeignete Auffangwanne unter den Motor stellen.
- Die Ölablassschraube lösen und mit der Feder und dem Ölfiltersieb entfernen.
- Das Altöl ablaufen lassen.
- Das Ölfiltersieb gründlich reinigen.
- Motoröl vollständig ablaufen lassen.
- Siebfilter, Feder und Ablassschraube mit neuem O-Ring wieder montieren und mit 19 Nm festziehen.
- Vorgeschriebenes Motoröl auffüllen:
- **Füllmenge: 1,8 l**
  Ölsorte: SAE 15W40 4-Takt Motorenöl

- Motor warmlaufen lassen und Ölfüllmenge nochmals kontrollieren.

ACHTUNG:
Motoröl darf nicht in die Umwelt gelangen, sondern muss ordnungsgemäß an den entsprechenden Altölsammelstellen entsorgt werden.





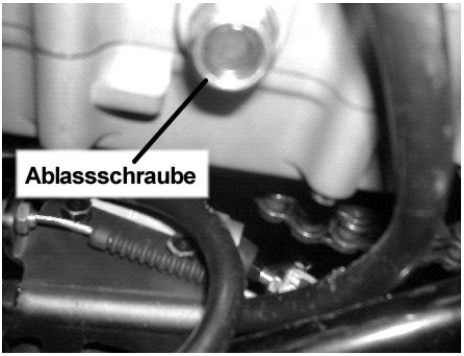


GETRIEBEÖL

Die Kontrolle und der Wechsel des Getriebeöls hat gemäß den Intervallen des Wartungsplans zu erfolgen.

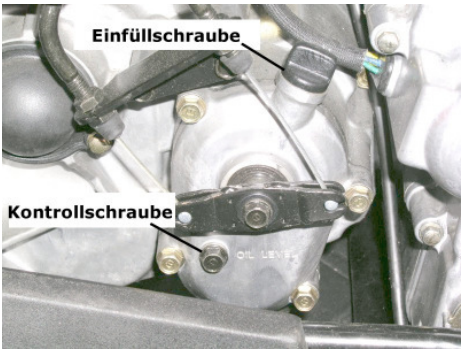
Füllmenge: siehe Kontrollschraube
Ölsorte: SAE 85W 90

Anzugswert Ablassschraube: 24 Nm



ÜBERPRÜFUNG UND REINIGUNG DES LUFTFILTERS

Die Kontrolle des Luftfilters hat gemäß den Intervallen des Wartungsplans zu erfolgen. Bei Einsatz des ATV´s unter staubigen Bedingungen müssen die Intervalle verkürzt werden.

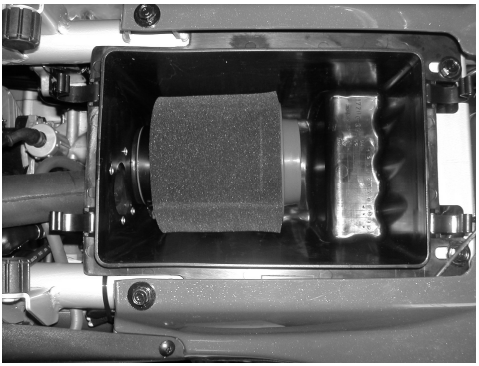


Ausbau

1. Lösen Sie die Clips und entfernen Sie den Luftfilterdeckel.
2. Nehmen Sie das Filterelement heraus
3. Überprüfen Sie das Filterelement
4. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

ACHTUNG:

- Ein verschmutzter Luftfilter ist umgehend zu erneuern.
- Bauen Sie den Luftfilter korrekt ein, und achten Sie darauf, dass der Luftfilterdeckel absolut dicht schließt, andernfalls könnten Staub oder Fremdkörper in den Motor gelangen und ihn beschädigen.
- Wenn Sie das Fahrzeug waschen, achten Sie darauf, dass kein Wasser in den Luftfilter gelangt.



AUS UND EINBAU DER BATTERIE

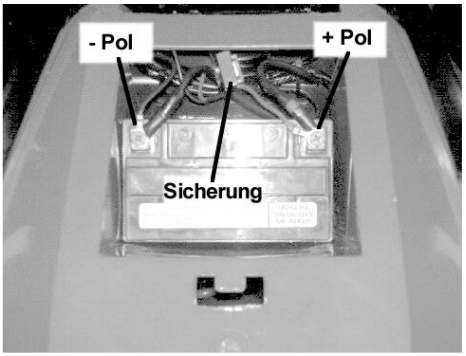
1. Öffnen Sie die Sitzbank
2. Vergewissern Sie sich dass der Zündschlüssel abgezogen ist..
3. Nehmen Sie den Haltegummi von dem Batteriefach ab.
4. Entfernen Sie zuerst den (-) Pol (schwarzes Kabel), dann den (+) Pol (rotes Kabel).
5. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Pflege der Batteriepole

- Wenn die Batteriepole verschmutzt oder sulfatiert sind, Batterie ausbauen, und Batteriepole reinigen.
- Wenn das Batteriefach sulfatiert ist, reinigen Sie es mit warmem Wasser.
- Die Sulfatierung an den Polen reinigen Sie mit einer Drahtbürste.
- Nach der Reinigung die Batteriepole einfetten (Pol-Fett).

ACHTUNG:

- MF – Batterien dürfen nur mit einem speziellen Ladegerät geladen werden.
- Bei längerem Nichtgebrauch entlädt sich die Batterie von selbst und muss deshalb regelmäßig nachgeladen werden.
- Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht benutzt, empfiehlt es sich, die Batterie auszubauen und voll geladen in einen kühlen, gut belüfteten Raum zu lagern.



ÜBERPRÜFUNG DER BATTERIE

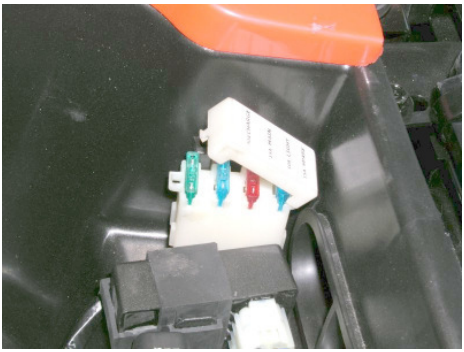
In diesem Fahrzeug ist eine wartungsfreie, geschlossene Batterie (MF) eingebaut. Überprüfung und Nachfüllen von Batterieflüssigkeit ist nicht nötig. Bei Schwierigkeiten suchen Sie Ihren AEON – Händler auf.

VORSICHT:

- Bei Reinigung oder Wartung der Batterie auf Verätzungsgefahr achten. Bei Berührung von Säure sofort die Hände waschen.
- Der Verschlussdeckel der Batterie darf **nicht** geöffnet werden.

SICHERUNG AUSWECHSELN

Wenn nach dem Einschalten des Zündschlüssels kein elektrischer Verbraucher funktioniert, überprüfen Sie die Sicherung.



Achtung:

- Verwenden Sie nur die vorgeschriebenen Sicherungen, entsprechend der Bezeichnung auf dem Sicherungsdeckel.
- Wenn Sie eine Sicherung mit einer höheren Leistung als empfohlen verwenden, kann dies zu einem Kabelbrand führen.
- Wenn elektrische Teile ausgetauscht werden, so müssen Originalersatzteile verwendet werden. Die Verwendung nicht originaler Teile kann zu weiteren Schäden führen.
- Wenn Sie das Fahrzeug reinigen, so vermeiden Sie es, die Anschlüsse der Batterie oder der Sicherung zu benetzen.

AUSTAUSCH DER GLÜH-LAMPEN

HAUPTSCHEINWERFER

1. Die Gummikappe an der Rückseite abnehmen und die Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
2. Die Lampe vorsichtig in die Fassung drücken, etwas gegen den Uhrzeigersinn drehen, und aus der Fassung ziehen.
3. In Umgekehrter Reihen folge wieder zusammen bauen.

ACHTUNG:

- Zum Wechseln von Lampen immer den Zündschlüssel abziehen und mit den Bauteilen und Kabeln vorsichtig umgehen.
- Die Leuchtkörper fettfrei halten, und nie mit den Händen berühren.
- Achten Sie auf gute und ordnungsgerechte Verbindung der elektrischen Kontakte.

Rücklicht / Bremslicht

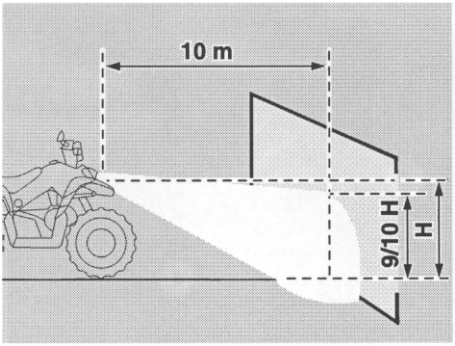
Die Lampen des Rücklichts bestehen aus Leuchtdioden und können nicht einzeln ersetzt werden. Im Falle eines Defekts, muss das Rücklicht ersetzt-werden.

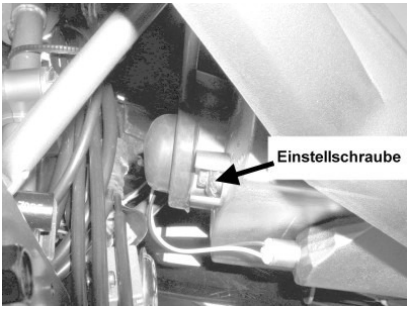
EINSTELLUNG DES SCHEINWERFERS

Zur Einstellung des Scheinwerfers muss das Fahrzeug 10 m von einer senkrechten Wand entfernt auf einer ebenen Fläche stehen.

Die vorderen Scheinwerfer einschalten, sich auf das Fahrzeug setzen und prüfen ob sich die Obere Grenze des Lichtkegels auf der Wand etwa 1/10 unter der horizontalen Mittelebene des Scheinwerfers befindet.

Zur Einstellung die Einstellschraube des Scheinwerfers in die gewünschte Richtung drehen.

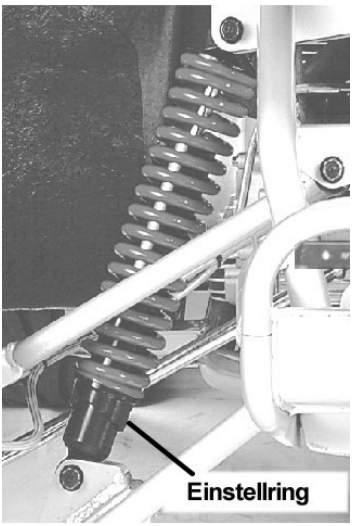




EINSTELLUNG DER FEDERUNG

Die Federbeine vorn und hinten sind in der Federvorspannung verstellbar.

Die Einstellung kann durch verdrehen des Einstellrings mit dem Hakenschlüssel vorgenommen werden.



REINIGUNG UND PFLEGE

Aussehen und Wiederverkaufswert bzw. Verschleißerscheinungen an Ihrem Fahrzeug hängen vor allem von der sorgfältigen und regelmäßigen Pflege des Fahrzeugs ab. Besonders während des Winters (schädlicher Einfluss von Streusalz) ist eine häufige Reinigung und Konservierung notwendig.

Entfernen von Streusalz und Schutz vor Korrosion

- Fahrzeug nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen (Auspuff abkühlen lassen).
- Kein warmes Wasser verwenden – verstärkt die Salzeinwirkung!
- Fahrzeug gut trocknen
- Gesäubertes und trockenes Fahrzeug konservieren: Metallteile mit Sprühwachs oder mit transparentem Schutzlack (Chromschutzspray).

ACHTUNG! An Kunststoffteilen keine Fahrzeug- oder Kaltreiniger anwenden.

Fahrzeug- und Kaltreiniger enthalten Lösungsmittel, die dem Kunststoff langfristig Elastomere (Weichmacher) entziehen. Das Material wird dadurch spröde und brüchig.

Vermeiden Sie das Benutzen von Hochdruck- Dampfstrahlreinigern, weil dadurch die Aufkleber und der Lack beschädigt werden können.

PFLEGEHINWEISE

Als Reinigungsmittel für Motor, Räder und Auspuffanlage bieten sich handelsübliche Reiniger an. Die Nachreinigung erfolgt mit klarem Wasser. Es ist darauf zu achten, dass keine umweltgefährdenden Stoffe ins Erdreich gelangen.

Weiterhin ist zu beachten, dass der Wasserstrahl nie direkt auf Lagerstellen, Vergaser, Armaturen, Schalter und Auspufföffnung gerichtet wird, da hier Feuchtigkeit eindringen und zu Defekten führen kann.

Unlackierte Alu-Teile wie Motor- und Getriebegehäuse sollten im Winter mit einem transparenten Chromschutz überzogen werden, der über längere Zeit Schutz gegen Korrosion bietet. Vorhandene Korrosionsflecken auf Aluminium können mit verseifter Stahlwolle beseitigt werden. Alle lackierten und unlackierten Metallteile sollten zum Schutz regelmäßig mit Sprühwachs behandelt werden.

Sitzfläche, Instrumentenverkleidungen, Blinker, Rücklicht und Scheinwerfergläser dürfen lediglich mit Haushaltsspülmitteln gereinigt erden. Lösungsmittel sind in jedem Fall zu vermeiden. Stark haftender Schmutz und Insekten sind mit einer Seifenlauge anzulösen und dann mit viel Wasser abzuspülen.

VORSICHT:

Nach der Wäsche kann sich Wasser in der Bremsanlage befinden. Führen Sie deshalb an einem verkehrssicheren Ort einige Bremsvorgänge durch, damit das Wasser verdunsten kann. Wasser in der Bremsanlage reduziert die Bremsleistung kurzfristig.

SCHMIERDIENST

Das Abschmieren der Drehpunkte von beweglichen Teilen hat gemäß den Intervallen des Wartungsplanes zu erfolgen. Bei Einsatz des ATV´s unter erschwerten Bedingungen (Nässe, Staub, usw.) sind die Intervalle zu erhöhen.

Schmiertabelle		
Schmierstelle	Anzahl	Schmiermittel
Achsschenkel vorne	8	F
Drehpunkt Bremspedal	1	S
Drehpunkte Handbremshebel	2	S
Drehpunkte Schalthebel	4	S
Bremszug Feststellbremse	1	S
Seilzüge Schalthebel	2	S
Gaszug	1	S
Bremspedal	4	S
Schwingenlager	1	F
Antriebskette	1	S

F: Fettpresse (Schmierfett seewasserbeständig)
S: Sprühöl/ Sprühfett (Kriechfähig)

LÄNGERER NICHTGEBRAUCH DES FAHRZEUGS

Sollte Ihr Fahrzeug für längere Zeit (über 1 Monat) stillgelegt werden, empfehlen wir zur Werterhaltung:

- Das ganze Fahrzeug sorgfältig zu reinigen und zu trocknen.
- Alle Metallteile mit Korrosionsschutzmittel oder Sprühwachs einsprühen.
- Den Vergaser entleeren. Wenn das Fahrzeug länger als einen Monat nicht benutzt wird, ist es wichtig den Kraftstoff aus dem Vergaser abzulassen, da dieser sonst verharzt, und der Motor nicht mehr anspringt.
- Die Zündkerze herausschrauben und etwas Korrosionsschutzöl (10-15 ml) in das Kerzenloch geben. Den Motor mit dem Kickstarter einige male durchdrehen, damit sich das Öl verteilen kann.
- Die Batterie aus dem Fahrzeug nehmen, reinigen und in einem frostgeschützten Raum lagern. Die Batterieladung jeden Monat kontrollieren und ggf. nachladen.
- Das Fahrzeug abstützen, so dass die Räder den Boden nicht berühren.
- Das Fahrzeug in einem trockenen nicht geheizten Raum stellen, wo die Temperaturschwankungen niedrig sind und keine direkte Sonneneinstrahlung herrscht.
- Das Fahrzeug mit einer Plastikhülle abdecken, wobei jedoch die Belüftung gesichert werden soll.

ACHTUNG:
MF- Batterien dürfen nur mit einem speziellen Ladegerät geladen werden.

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde!

Das vorliegende Heft enthält die Gewährleistungsbestimmungen, den Wartungs- und Inspektionsplan Ihres Fahrzeuges.

Bitte beachten Sie, dass die Auslieferungskarte, die Kundendienstkarte und die Stammkarte bei der Übergabe des Fahrzeuges von Ihrem AEON -Händler ausgefüllt, unterschrieben und abgestempelt wird. Die Auslieferungskarten müssen von Ihrem AEON -Händler an uns eingesandt werden, die Stammkarte verbleibt bei Ihrem AEON -Händler und die Kundendienstkarte verbleibt im Serviceheft.

Für die Inanspruchnahme einer Gewährleistung müssen Sie immer dieses Heft bei Ihrem AEON -Händler vorlegen. Lassen Sie sich die jeweils durchgeführten Arbeiten von Ihrem AEON -Händler direkt in diesem Heft mit Datum, Stempel und Unterschrift bestätigen.

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie unserem Produkt entgegengebracht haben und wünschen Ihnen einen GUTEN START.

Ausgabe 1/2005

Kontrolle äußerer Eindruck:
☐ **O.K.**

Kontrolle Befestigungsschrauben:
☐ **O.K.**

Elektrische Anlage:

- Hauptschalter
- Scheinwerfer (Fern-/Abblendlicht)
- Einstellung der Scheinwerfer entsprechen den gültigen Vorschriften
- Rücklicht, Bremslicht
- Vorderer und hinterer Bremslichtschalter
- Blinker und Kontrollleuchten
- Beleuchtung Armaturenbrett
- Armaturenbrett, Benzinstands- und Temperaturanzeige
- Kontrollleuchten am Armaturenbrett
- Hupe
- Starter

☐ **O.K.**

Kontrolle Flüssigkeitsstände

- Batterie
- Bremsflüssigkeitsstand
- Kühlerflüssigkeitsstand
- Motorölstand
- Getriebeölstand

☐ **O.K.**

Probefahrt Straßenbetrieb

- Starten bei kaltem Motor
- Funktionsfähigkeit der Instrumente
- Reaktion auf Betätigung des Gasgriffes
- Stabilität bei Beschleunigung und Abbremsen
- Bremswirkung Vorder- und Hinterradbremse
- Funktionsfähigkeit vorderer und hinterer Stoßdämpfer
- Abnormale Geräuschentwicklung

☐ **O.K.**

Kontrolle im Stillstand nach Probefahrt im Straßenbetrieb

- Wiederanlassen bei warmen Motor
- Funktion des Starters
- Gleichmäßigkeit des Leerlaufes (Lenker drehen
- Eventuelle Flüssigkeitsverluste

☐ **O.K.**

Weitere Kontrollen:

- Funktion Kupplung
- Funktion Motor
- Hebelbewegungen
- Pedalbewegungen
- Einstellung Ölpumpe
- Kontrolle Gashebelbewegung
- Kontrolle der Fahrzeugdokumente
- Kontrolle Rahmen- und Motornummer
- Bordwerkzeug
- Anbau Nummernschild
- Kontrolle Schlösser
- Kontrolle Reifendruck
- Anbau Rückspiegel und eventuell anderes Zubehör
- Anderes
  ☐ **O. K.**

INSPEKTIONSPLAN AEON COBRA 350

* Zusätzlich bei Übergabeinspektion ** Erstinspektion nach 500 Km zusätzlich der mit ** gekennzeichneten Arbeiten	Wartungsnachweis: ○ Übergabe bzw. vor jeder Ausfahrt	○** Monatlich, bzw. alle 500 Km	○ ½ Jährlich bzw. alle 2000 Km	○ Jährlich bzw. alle 4000 Km	Spezifikation / Betriebsstoffe
Checkliste:					
○ Batterie: bei Übergabe befüllen (Achtung nur beigefügte Säure verwenden), Bis auf die Pflege der Batteriepole wartungsfrei.	(▲●)*	MF Typ – wartungsfrei Batteriepole pflegen!			**H**
○ Motorölstand kontrollieren, ggf. auffüllen, Entlüftungsschlauch kontr.	■	■	■	■	**A**
○ Motoröl wechseln (bei betriebswarmen Motor), Siebfilter reinigen		(✕◆)**	✕◆	✕◆	**A**
○ Getriebeölstand kontrollieren, wechseln	(■)*	■(◆)**		◆	**G**
○ Zündkerze prüfen, ggf., reinigen, einstellen oder ersetzen		■▲✕	◆	◆	**B**
○ Ventilspiel kontrollieren, ggf. einstellen	(■▲)*	(■▲)**	■▲	■▲	**M**
○ Keilriemen der Variomatic auf Verschleiß und Risse prüfen, ggf. ersetzen			■	■	
○ Reglerrollen der Variomatic auf Verschleiß prüfen, ggf. ersetzen			■	■	
○ Vergaser: Einstellung überprüfen u. reinigen	(✕■)*	✕■	✕■	✕■	**D**
○ Luftfilter reinigen, ggf. erneuern		✕	✕	✕◆	
○ Kraftstoffleitungen auf Beschädigungen/ Dichtheit prüfen, Filter wechseln		■	■	■◆	
○ Bremsenfunktion prüfen und ggf. einstellen	■▲	■▲	■▲	■▲	
○ Bremsbeläge auf Verschleiß prüfen, ggf. ersetzen, Bremsen reinigen		■	■	■✕	
○ Bremsflüssigkeitsstand überprüfen, jährlich erneuern	■	■	■	■✕	**DOT 4**
○ Räder, Reifen auf Beschädigungen, u. Verschleiß prüfen, ggf. ersetzen	■	■	■	■	
○ Reifenluftdruck kontrollieren	■	■	■	■	**F**
○ Antriebskette prüfen, reinigen, schmieren, ggf. einstellen, ggf. ersetzen		■▲✕●	■▲✕●	■▲✕●	**L**
○ Bremszüge /-übertragungseinrichtungen prüfen, ggf. ersetzen		■	■	■	
○ Alle Bowdenzüge auf korrekte Verlegung, Einstellung und Beschädigungen überprüfen, ggf. ölen bzw. fetten, falls nötig ersetzen	(■▲)*	■▲●	■▲●	■▲●	**C / E**
○ Lenkung /-gelenke prüfen, schmieren, falls Spiel ersetzen, Spureinstellung überprüfen, ggf. einstellen Vorspur: 5 mm		■▲●	■▲●	■▲●	**C**
○ Vorder- und Hinterradfederung auf Funktion bzw. Dichtheit prüfen		■	■	■	
○ Radlager auf Spiel oder Beschädigung prüfen, ggf. ersetzen		■	■	■	
○ Drehpunkte von beweglichen Teilen ölen bzw. fetten siehe Schmierplan		●	●	●	**C / E**
○ Alle Schrauben und Muttern von Lenkung, Fahrwerk, Bremsanlage, Motorbefestigung und Anbauteilen auf Festsitz prüfen, ggf. festziehen	(■)*	■	■	■	**K**
○ Elektrische Anlage, Hupe, Beleuchtung, Scheinwerfereinstellung überprüfen	■	■	■	■	
○ Probefahrt und Endkontrolle auf Verkehrssicherheit und Funktion	(■)*	■	■	■	

A 1,8 l 4-Takt Öl SAE 15W 40

B: Zündkerze NGK DPR7EA-9
Elektrodenabstand 0,6-0,7 mm

C: Wälzlagerfett (wasserbeständig)

D: Leerlaufdrehzahl: 1500±100 min^{-1}
CO: 3-4 %

E: Schmieröl, harz- u. säurefrei

F: Max. 0,4 bar

G: Getriebeöl 85W90, Füllmenge: siehe Kontrollschraube

H: Batterie – Polfett

K: Anzugsmomente laut Datenblatt beachten

L: Kettenspray, Spiel: 15 – 25 mm

M: Ventilspiel kalt: Einlass 0,08 mm u. Auslass 0,10 mm

■: Überprüfen
▲: Einstellen / Füllen
●: Schmieren
◆: Auswechseln
✕: Reinigen

GEWÄHRLEISTUNGSBESTIMMUNGEN

Wir leisten Gewähr für Sachmängelfreiheit der von uns vertriebenen Fahrzeuge und Ersatzteile gemäß den dafür geltenden gesetzlichen Bestimmungen gemäß BGB.

Als Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Gewährleistung gilt:

- Die termingerechte (innerhalb von 10 Tagen nach Übergabe des Fahrzeuges an den Kunden) Einsendung der Auslieferungskarte welche vom Verkäufer und Käufer unterschrieben sein muss.
- Die Einhaltung der vorgeschriebenen Serviceintervalle gemäß Inspektionsplan, sowie die Vorlage des korrekt ausgefüllten Inspektionsnachweises.
- Service- und Reparaturarbeiten dürfen nur von autorisierten Vertragshändlern durchgeführt werden.
- Die ausschließliche Verwendung von Original-Ersatzteilen – für nicht von uns freigegebene Ersatzteile leisten wir weder Gewähr für diese Ersatzteile noch für eventuell dadurch verursachte Folgeschäden.

Ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind nachfolgend angeführte Verschleißteile sowie Verschleißmaterial, wenn diese im Zuge von Wartungs- /Inspektionsarbeiten auszutauschen sind oder sofern diese die durchschnittliche Erwartungshaltung erfüllen bzw. wenn erhöhter Verschleiß durch unsachgemäße Handhabung oder entsprechendes Fehlverhalten im Fahrbetrieb herbeigeführt wurde:

- Zündkerzen
- Filter
- Antriebsriemen- oder Ketten
- Brems- oder Kupplungsbeläge
- Lampen, Sicherungen, Batterien
- Reifen, Schläuche
- Gummiteile, Seilzüge
- Tachowellen
- Reglerrollen
- Betriebs- und Schmierstoffe

Ebenfalls ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind:

- Optische Veränderungen an der Auspuffanlage (wie z. B. Verfärbung), welche die Funktion des Fahrzeuges nicht beeinträchtigen
- Sämtliche Schäden an Oberflächen von Bauteilen, welche auf unsachgemäße und unzureichende Pflege oder falsche Lagerung bzw. Transport des Fahrzeuges zurückzuführen sind.
- Schäden die durch Verwendung des Fahrzeuges für Vermietung, Renn- oder Motorsportzwecke hervorgerufen wurden.
- Schäden die durch Überladen des Fahrzeuges hervorgerufen wurden.
- Schäden die durch Veränderungen (z. B. Manipulation der Motorleistung) am Fahrzeug hervorgerufen wurden.
- Alle regelmäßigen und unregelmäßigen Inspektionen sowie Wartungs- und Reinigungsarbeiten.
- Schäden die durch Einwirken höherer Gewalt herbeigeführt werden.
- Schäden die durch von außen einwirkende Umstände hervorgerufen wurden. (Rost, Korrosion usw.)
- Alterserscheinungen (wie z. B. das Verblassen lackierter oder metallüberzogener Oberflächen)
- Schäden die durch Streusalz, Steinschlag oder andere chemische oder mechanischen Einflüsse, wie etwa aggressive Reinigungsmittel oder Hochdruckreinigungsgeräte entstanden sind.

Wir behalten uns das Recht vor, jederzeit ein Produkt durch technische Modifikation bzw. Änderung zu verbessern bzw. auf einen neuen technischen Stand zu bringen und im Rahmen einer Gewährleistung entsprechend geänderte Produkte oder Teile zu verwenden.

Stand: 22.03.2004/Änd:02

FAHRERHINWEISE

Wichtige Hinweise für ein richtiges Fahrverhalten um frühzeitige Verschleißerscheinungen an Ihrem Fahrzeug zu verhindern:

- Beachten der Einfahrvorschriften: Kein Vollgasbetrieb während der ersten 20 Betriebsstunden.
- Vermeidung von häufigen Kaltstarts.
- Nie volle Beanspruchung des Fahrzeuges während der Kaltlaufphase.
- Keine zu langen konstanten Beanspruchungen im Vollastbereich.
- Vermeiden Sie permanentes Fahren auf sandigen und staubigen Straßen.
- Vermeiden Sie permanentes Fahren im Regen.
- Beachten Sie die Einhaltung der Wartungsintervalle.
- Sämtliche Veränderungen an Ihrem Fahrzeug (vor allem, die zur Leistungssteigerung dienen) sind verboten.
- Vermeiden Sie Fahren mit Überladung.
- Vermeiden Sie Abrupte Bremsmanöver.
- Vermeiden Sie permanentes Fahren in schwierigem Gelände.
- Vermeiden Sie Fahren im Winter ohne ausreichende Pflege und Konservierung (Streusalz).

NOTIZEN:

NOTIZEN: